



UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI
UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS

Member of the International Amateur Radio Union (IARU)

Merkblatt: Der Amateurfunkverkehr über Relaisstationen

Zweck der Relaisstationen

Relaisstationen sind für regionale Verbindungen zwischen und mit Mobilstationen sowie Benützern von Handsprechfunkgeräten gedacht. Stationen, die sich direkt hören und ein längeres, persönliches Gespräch führen möchten, wechseln auf einen Simplexkanal.

Allgemeines

Die Benützung von Relaisstationen erfordert besondere gegenseitige Rücksichtnahme und diszipliniertes Verhalten. Auch muss man sich bewusst sein, dass der Funkverkehr über Relaisstationen viele Zuhörer hat. Der einzelne Funkamateure wird oft aufgrund seiner Betriebstechnik über die Relaisstationen beurteilt. Es liegt an jedem selbst, dass dieses Urteil nicht ungünstig ausfällt und dass Lizenzanwärtern und anderen am Amateurfunk interessierten Personen ein gutes Vorbild geboten wird. Funkamateure, die sich trotz Ermahnung über die selbstverständlichen Anstandsregeln oder die Grenzen des guten Geschmacks hinwegsetzen, sollen als Gesprächspartner gemieden werden; feuchtfröhliche Runden sowie Diskussionen über Religion und Politik gehören an den Stammtisch. Die Missachtung dieses Grundsatzes schädigt das Ansehen der Funkamateure bei den Behörden und in der Öffentlichkeit. Die Folgen einer negativen Publizität sind erfahrungsgemäss kaum wieder gutzumachen.

Grundregeln der Verkehrsabwicklung

Wiederholte Aufrufe innert kurzer Zeit sind auf Relaisstationen nicht notwendig; ein kurzer CQ-Ruf oder ein kurzer gezielter Anruf an die gewünschte Station genügen (HB9QQQ von HB9RRR). Nach Zustandekommen einer Verbindung ist die Dauer jedes Durchgangs kurz zu halten, damit ein lebendiger Dialog entstehen kann.

Die Rufzeichen werden nur bei Verbindungsaufnahme und Verbindungsschluss, bei längeren Gesprächen vorschriftsgemäss alle 10 Minuten, angesagt; ist mehr als eine Gegenstation beteiligt, wird am Ende eines Durchgangs das Rufzeichen derjenigen Station genannt, die zum Senden aufgefordert ist.

Vor jedem Durchgang ist eine kurze Pause einzuhalten, damit sich andere Stationen bemerkbar machen können, insbesondere beim Verkehr über Relaisstationen mit EchoLink[®]-Anbindung.

Während man sich etwas überlegt oder etwas sucht, wird die Sendetaste losgelassen. Lautes Nachdenken oder Selbstgespräche bei gedrückter Sendetaste hinterlassen einen peinlichen Eindruck.

Sendeleistung

An exponierten Standorten soll die Sendeleistung so bemessen werden, dass der Betrieb von weiter entfernten, auf dem gleichen Kanal arbeitenden Relaisstationen nicht gestört wird.

Notmeldungen

Notfunkverkehr hat in jedem Fall Priorität. Ein Notruf kann jederzeit erfolgen, weshalb kurze Durchgänge und das Einhalten von Umschaltpausen unerlässlich sind. Notmeldungen müssen präzise formuliert sein und alle für die Einleitung von Hilfs- oder Rettungsmassnahmen notwendigen Angaben enthalten (genaue Ortsangabe, Art des Unfalls, gegebenenfalls Verletzte, Brandausbruch usw.). Ein entgegengenommener Notruf wird unverzüglich an die zuständigen Stellen weitergeleitet; anschliessend bestätigt man, dass alle Vorkehrungen getroffen worden sind. Der Funk-

amateur, der eine Notmeldung durchgegeben hat, bleibt solange bei seinem Gerät, bis die Vollzugsmeldung eingetroffen ist.

Verwendung von Abkürzungen

Telefonieverbindungen werden in offener Sprache unter Vermeidung der dem Telegrafieverkehr vorbehaltenen Abkürzungen abgewickelt. Nur wenige Abkürzungen (z.B. das QSO, die QSL-Karte, 73) sind auch im Telefonieverkehr angebracht. Die meisten gegen diesen Grundsatz verstossenden Funkamateure scheinen zudem die korrekte Bedeutung der Q-Codes und anderer Abkürzungen vergessen zu haben. Unsinnig ist der Gebrauch von Abkürzungen unter Zuordnung einer falschen Bedeutung, wie zum Beispiel:

	Falsche Bedeutung	Richtige Bedeutung
QRA	Vater, Familie, Standort, Leute im Hintergrund	Der Name meiner Funkstelle ist ...
QRL	Beruf, Arbeitsort	Ich bin beschäftigt, bitte nicht stören
QRX	Die Umschaltpause	Ich werde Sie um ... Uhr (auf ... kHz) wieder rufen
QRZ	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeiner Anruf - Ich möchte von Ihnen gerufen werden - Sie werden von mir gerufen - xxx ruft yyy 	QRZ? Von wem werde ich gerufen? QRZ: Sie werden von ... (auf ... kHz) gerufen (Hinweis eines OMs, dass ein Dritter Sie ruft)

Auch sind gewisse Redensarten (z.B. „Alle schönen Zahlen“, „QRU und T“) wenig originell und in unseren Reihen nicht gebräuchlich.

Rufzeichenansage nach dem Auftasten einer Relaisstation

Nach dem Auftasten einer Relaisstation, selbst für einen noch so kurzen Versuch, ist das Rufzeichen vorschriftsgemäss anzusagen.

Auf die Auftastung einer Relaisstation ohne Rufzeichenansage und auf vorsätzliche Störungen darf man grundsätzlich nicht reagieren. Belehrungen oder Missfallensausbrüche ermuntern den Störer geradezu, seinen Unfug fortzusetzen.

QSL-Karten

Auf den Austausch von QSL-Karten wird in der Regel verzichtet. Sofern Verbindungen über Relaisstationen bestätigt werden, müssen sie deutlich als solche gekennzeichnet sein. Damit wird der Missbrauch der QSL-Karten für die Erlangung derjenigen Diplome verhindert, für die ausschliesslich Direktverbindungen zählen.

Bau, Finanzierung und Unterhalt der Relaisstationen

Relaisstationen stehen grundsätzlich allen Funkamateuren offen. Es gibt keine Vorrechte, ausgenommen sind Notfälle. Bau und Unterhalt erfordern einen grossen Einsatz an finanziellen Mitteln und unentgeltlich geleisteter Arbeit. Die USKA selbst betreibt oder finanziert keine Relaisstationen. Es ist also mehr als eine noble Geste, dass man die Solidarität mit der Sektion oder Gruppe, welche die nächstgelegene Relaisstation betreibt, nach seinen Möglichkeiten finanziell und durch Mitarbeit beweist. Welcher Funkamateur will schon als Trittbrettfahrer dastehen?

Februar 2014

Vorstand der USKA

(erarbeitet von den Vorständen von HB9Z, HB9UF, HB9GL, HB9SP und HB9HD)